

völkerkunde
museum

der Universität Zürich

REGARD
BLEU 10.–12.
Oktober
2013

9. Werkschau des
studentischen Films
www.regardbleu.ch

KINO *xenix*

Programm

Täglich:
Installation
im Foyer *

DONNERSTAG, 10. 10.

12.30 Uhr

*Music Sharing on Social Media.
A Social Behaviour?*

12 Min. | Milena Stokar

13.00 Uhr

Tischlein deck dich

26 Min. | Martina Bianchetti

13.45 Uhr

Santısima Muerte

39 Min. | Cinzia D'Auria

14.45 Uhr

Second Home

33 Min. | Daria Polishchuk

15.30 Uhr

*Ahorita. Oder die Komplexität
der Zeit in Mexiko*

16 Min. | Julia Hochuli

16.00 Uhr

Encounter in the Kuafor Salonu

26 Min. | Lea Zwimpfer

**Line to Space*

Veronika Brunninger

FREITAG, 11. 10.

12.00 Uhr

Together as one

39 Min. | Kilian Lamtur Tanlaka

13.00 Uhr

This is our land

36 Min. | Rita Azar Svendsen

13.45 Uhr

Keeping Pets in Beijing

17 Min. | Susanne Maner

14.15 Uhr

¿Qué es una vida sin problemas?

46 Min. | Maria Isabelle Mikalsen

15.15 Uhr

Delhi at Eleven

82 Min. | Ravi Shivhare,
Aniket Kumar Kashyap, Anshu
Singh, Shikha Kumar Dalsus,
David MacDougall

SAMSTAG, 12. 10.

11.15 Uhr

Beyond The Infinite?

*A Journey Into European
Underground Music*

32 Min. | Sandro Müntener

12.00 Uhr

Bruit qui apporte l'argent

52 Min. | Konrad Pilot

13.00 Uhr

Begrüssung durch

Prof. Dr. Mareile Flitsch,

*Direktorin des Völkerkunde-
museums der Universität Zürich*

13.15 Uhr

*Tabula Rasa. Konflikte innerhalb
der eritreischen Diaspora
in der Schweiz*

24 Min. | Livia Kernen und
Alina Reinhard

14.00 Uhr

Mit Käse in die Welt

65 Min. | Ramona Sonderegger

15.30 Uhr

Nuestro Maız

59 Min. | Marisa Sulmoni

Willkommen am 9. Regard Bleu

Das ethnographische Filmfestival öffnet dieses Jahr bereits zum neunten Mal seine Tore, um studentisches Filmschaffen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix, laden wir auch heuer herzlich dazu ein, in samtige Kinossessel zu sinken und sich in die unterschiedlichsten Gegenden, Szenen und persönlichen Geschichten dieser Welt tragen zu lassen.

Einmal mehr besticht das Filmprogramm mit einem breiten Spektrum an studentischen Auseinandersetzungen mit nahen und fernen sozialen Gegebenheiten. Sie alle erzählen dabei auf eindrückliche Art und Weise, was andere Personen zeitgleich beschäftigt,

fasziniert, sorgt, freut, verbindet oder trennt und gewähren dabei wertvolle Einblicke in andere Leben.

Ob es nun um einen Schmied in Kamerun, eine Hundehalterin in Beijing, um die Bedeutung von Mais für indigene Bauern in Mexiko oder um Musiker aus der Szene des Stoner Rock in Europa geht, alle FilmemacherInnen zeigen uns durch ihre junge, frische und unvoreingenommene Sichtweise – dem Regard Bleu – was uns sonst verwehrt bleiben würde. In diesem Sinne geht ein wesentlicher Dank an alle TeilnehmerInnen des diesjährigen Festivals für ihre spannenden Beiträge!

Die Stärke des kleinen, aber feinen ethnographischen Filmfestivals, das jährlich in Zürich stattfindet, liegt indessen darin, dass es als studentische Werkschau eine Plattform für junge und aufstrebende FilmemacherInnen bietet und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Beiträge zu zeigen und zu diskutieren. Die öffentliche Vorführung ist dabei eine unabdingbare Erfahrung für jede Filmemacherin und jeden Filmemacher. Sie bietet ihnen einerseits die Möglichkeit ihre Projekte erneut zu reflektieren, sowie auch deren Fertigstellung zu feiern und mit einer öffentlichen Vorführung abzuschliessen.

Gleichzeitig scheint auch die Diskussion darüber, was denn ein «ethnographischer Film» sei, kaum abgeschlossen. Ein studentisches Filmfestival in diesem Rahmen leistet insofern einen relevanten Beitrag dazu, als es einen Einblick bietet in ein Sammelsurium, aus dessen Fundus die Richtlinien des ethnographischen Kinos von Morgen geschöpft werden könnten. Und all dies geschieht nicht in der isolierten Kammer der Studierendenden, sondern bedingt ein offenes, aber auch kritisches Publikum! Dieser Austausch ist grundlegend für die Weiterentwicklung junger (visueller) Anthropologinnen und wesentlicher Bestandteil ihres Forschungsprozesses.

In diesem Sinne danken wir Euch herzlich für Euer Interesse und freuen uns auf bereichernde, spannende und vielleicht auch zum Nachdenken anregende Diskussionen. Auf ein weiteres inspirierendes Festival!

Eure AG Regard Bleu

Das Regard Bleu Nr. 9 wurde organisiert von
Miguel Tupak Kratzer, Julia Hochuli, Lea Zwimperf,
Judith Affolter und Michèle Dick

Redaktion Völkerkundemuseum
der Universität Zürich
Gestaltung Julia Weiss und Lea Büchel
Web Wolfgang Wohlwend

Druck Druckerei Karl Schwegler AG, Zürich
Auflage 1000 Stk.

«Als ich eines Tages den Bauern Don Carmelo an der Pazifikküste besuchte, um mir sein Maisfeld zeigen zu lassen und ihn bei der Feldarbeit zu filmen, empfing er mich in Badehose auf seiner Hängematte liegend mit folgenden Worten:

«Warte mal kurz hier auf mich, ich gehe mich als Bauer verkleiden.» Kurz danach kam er wieder mit Strohhut, kariertem Hemd, langer Hose und Machete: Der perfekte indigene Bauer!»

MUSIC SHARING ON SOCIAL MEDIA. A SOCIAL BEHAVIOUR?

Zürich / Schweiz, 2012-2013 – Deutsch, Schweizerdeutsch – 12 Min.

Wir befinden uns zurzeit in der Web 2.0 Ära des partizipativen Internets, wo Social Media eine zentrale Rolle spielen. Im sechsten Jahr seines Bestehens hat Facebook Google als weltweit meistbesuchte Seite im Internet abgelöst. Unternehmensangaben zufolge sind derzeit über 500 Millionen User aktiv. Die stattgefundenen Veränderungen in der Musikwirtschaft und das daraus entstandene Konsumverhalten führen zur Frage, ob die Digitalisierung (Soundcloud, Facebook, Beatport, etc.) die Musiker langfristig schwächt oder stärkt. In diesem Kurzfilm werden drei junge Leute vorgestellt, die in Zürich in der Musikwirtschaft mitwirken: Mike Peters, Musikproduzent; Hive Audio, Musiklabel; Nadine Kägi, Djane und passionierte Musikhörerin. Anhand von Interviews wird aufgezeigt, welche Vor- und Nachteile das Social Sharing von elektronischer Musik für die Künstler mit sich bringt.



Milena Stoker
Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich und
der Universität Luzern



Martina Bianchetti
Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich

TISCHLEIN DECK DICH

Locarno / Schweiz, 2012 – Italienisch / Deutsche Untertitel – 26 Min.

Die Schweizer Organisation «Tischlein deck dich» verfolgt seit mehreren Jahren zwei zentrale Ziele: Sie setzt sich mit der Problematik der Lebensmittelverschwendung auseinander und verteilt jede Woche nicht mehr verkäufliche Esswaren an mehr als 12'000 bedürftige Menschen im ganzen Land. Die grossen Warenhäuser wie Coop, Manor und Howeg helfen mit: Sie geben die Esswaren, die sie nicht mehr verkaufen können, jedoch noch in gutem Zustand sind, an die 87 Abgabeorte von «Tischlein deck dich». Da werden diese durch ihre Mitarbeiter einmal pro Woche weiter an die Bedürftigen verteilt. Dieses Thema liegt Martina Bianchetti am Herzen, deshalb hat sie sich entschieden, einen Dokumentarfilm darüber zu machen. Zur Organisation hatte sie bereits einen Kontakt: ihren Vater Luca, der seit mehreren Jahren als Freiwilliger mithilft. Der Film wurde in ihrer Heimatstadt Locarno gedreht, wo sie die unterschiedlichen Abläufe eines solchen Abgabeortes aufgenommen hat und die Aufnahmen mit Interviews mit mehreren Personen ergänzte, die diese Organisation lebendig und möglich machen.

DO 10.10.
13 Uhr

SANTISIMA MUERTE

Mexiko, 2005 – Spanisch / Englische Untertitel – 39 Min.

DO 10.10.
13.45 Uhr

Between the end of October and the beginning of November the traditional «Day of the Dead» is celebrated in most parts of Mexico. Through a dialogue between the images and some passages from Aztec and Spanish reports of the Conquest, the performance of the «Fiesta de los Muertos» take place, a syncretic blend of pre-Hispanic traditions and catholic believes.

During the night between October 31st and November 1st, in the village of Atzompa, situated some kilometers from Oaxaca, the «indios zapotечи» go to the graveyard with offers of food, photos, alcohol, cigarettes and whatever the dead liked and they spend all the night awaiting the souls of their own beloved. Following the path traced by the smoke of «copal» and the petals of flowers the spirits arrive to their relatives and rest after the long journey.



Cinzia D'Auria
Sapienza University of Rome, Italy



Daria Polishchuk
Visual Cultural Studies,
University of Tromsø, Norway

SECOND HOME

Russland, 2013 – Russisch / Deutsche Untertitel – 33 Min.

He dreams of being a DJ. She dreams of going to university. They have their lives, their struggles, and their successes. Like every other teenager, Zhenya and Yulya are trying to make sense of their existence. Eager to step into a new period of their lives, the two reflect upon their past. Willing to share their personal struggles, Zhenya and Yulya let us catch a glimpse of the special circumstances of growing up in a children's home.

Second Home is a film that gives insights into the lives of two young people Zhenya and Yulya from Petrozavodsk (Russia) whose lives are challenged by a different childhood. It shows difficulties and changing perspectives of living in an orphanage.

DO 10.10.
14.45 Uhr

AHORITA. ODER DIE KOMPLEXITÄT DER ZEIT IN MEXIKO

Mexiko, 2013 – Spanisch / Deutsche Untertitel – 16 Min.

DO 10.10.
15.30 Uhr

Das Klischee ist in unseren Breitengraden weit verbreitet: Mexikaner sind unpünktlich und faul. Doch wie sehen sich Mexikanerinnen und Mexikaner selbst in Relation zu der Zeit? Wie sprechen sie über ihr eigenes Zeitverständnis? Wie nehmen sie die Zeit wahr?

Der Film versucht, sich mittels Interviews mit sechs MexikanerInnen der Thematik der Zeit in Mexiko zu nähern. Es wird versucht, ein Schritt hin zu einem differenzierteren Bild des Zeitempfindens der MexikanerInnen zu machen. Dabei ist der Term *ahorita* von zentraler Bedeutung. Dieser im mexikanischen Alltag omnipräsente Zeitbegriff scheinen alle zu verwenden, ohne sich einig zu sein, was er überhaupt bedeutet...



Julia Hochuli
Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich



Lea Pamina Zwimpher
Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich

ENCOUNTER IN THE KUAFÖR SALONU

Istanbul / Türkei, 2012 – Türkisch / Englische Untertitel – 26 Min.

Murat (usta/Ausgebildeter), Selçuk (patron/Chef), Ibrahim (Çırak/Lehrling) und Mehmet (Çırak/kleiner Lehrling) arbeiten in einem Coiffeursalon, der mitten im touristischen Gebiet der Grossstadtmetropole Istanbul liegt. Sie erzählen von ihrem Beruf, ihrer Motivation, ihren Schwierigkeiten und Erfahrungen. Anders als in der Schweiz wird der Beruf Coiffeur in der Türkei mehrheitlich von Männern ausgeübt. Wie wird «Männlichkeit» in diesem «femininen» Setting performativ vermittelt? Wie gestalten sich Beziehungen zu den - ausschliesslich weiblichen - Kundinnen und zur Filmemacherin? Wie werden soziale Rollen und Grenzen im Spannungsverhältnis von Geschlecht, Klasse und Hierarchie ausgehandelt?

Der Film betont spezifische Begegnungen, welche zeigen, dass die Kamera und die Kamerafrau als Provokateurinnen agieren und ein ethnografischer Film in der Interaktion entsteht.

DO 10.10.
16 Uhr

TOGETHER AS ONE

Kamerun, 2013 – Lamnso / Englische Untertitel – 39 Min.

Together as one shows the social use of kola nut in Nso' society. Nso' is the biggest Kingdom of the Western Grassfields and an ethnic group in the northeast corner of Cameroon's North West region. The Nso' population counts Christians, Muslims, and followers of «traditional» religious beliefs.

This film shows what a thing, a nut or a natural resource, can mean to people. Kola nut is an item around which the feeling, experience, sense, and lived «reality» of belonging, togetherness, unity, oneness, friendship and peace is being expressed. The kola nut thus plays an important role in bringing very diverse people together, irrespective of their religion, village, quarter, or thoughts. In this sense, kola nut brings about a feeling of togetherness, fellowship, and belonging to a group.



Kilian Lamtur Tanlaka
Visual Cultural Studies,
University of Tromsø, Norway



Rita Azar Svendsen
Visual Cultural Studies,
University of Tromsø, Norway

THIS IS OUR LAND

Lebanon, 2013 – Arabisch / Englische Untertitel – 36 Min.

Ebel Es Saqi is a village in South Lebanon that lies near the border with Israel. Since 1978 United Nations peacekeeping troops have been based here, including a Norwegian contingent that stayed for twenty years. The people of Ebel are very hospitable, traditional and loving of their homeland despite of being a place that has a fragile history and which has been under global influence throughout the years because of the UN. This is a story about what life in Ebel is like to the different people there: about struggles, how to deal with them, and about the strong sense of a shared homeland.

FR 11.10.
12 Uhr

FR 11.10.
13 Uhr

**« He who brings kola
nut, brings life. »**

African Adage

**« Flirten gehört
zum Geschäft. »**

Yusuf, selbstständiger Coiffeur

KEEPING PETS IN BEIJING

Beijing / VR China, 2012 – Chinesisch / Englische Untertitel – 17 Min.

FR 11.10.
13.45 Uhr

Neben über 19 Millionen Menschen leben in der dichtbesiedelten Hauptstadt Chinas auch unzählige Tiere. Viele davon wohnen als Haustiere in engem Kontakt zu Menschen. Welche Haustiere PekingerInnen am liebsten halten, wie dieses Zusammenwohnen aussieht und welche Beziehung sie zu ihren «MitbewohnerInnen» haben, wird anhand eines Besuchs in einer Tierhandlung und anhand von zwei kurzen Portraits der Rentnerinnen Frau Ming und Frau Bai mit ihren Haustieren – dem Vogel Guai Guai und den Hunden Fan und Zhali – gezeigt. Dabei sprechen die Frauen sowohl über die enge Bindung zu ihren Tieren, als auch über die unangenehmeren Seiten der Haustierhaltung.



Susanne Maner
Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich



Maria Isabelle Mikalsen
Visual Cultural Studies,
University of Tromsø, Norway

¿QUE ES UNA VIDA SIN PROBLEMAS?

Mexiko, 2013 – Spanisch / Englische Untertitel – 46 Min.

What is it that keeps a family apart and holds it together? How can one be at ease with the direction life has taken, and with the insecurity of the future? Leticia lives with her 27 year old son Rodrigo in Guanajuato Mexico. Rodrigo teases his mum for being a «silver wolf» due to her hair turning grey. Leticias mum Dolores, Rodrigos grandmother, is 93 years old and lives at a nursing home in town. The three generations all have their dreams and disappointments about life. They all try to maintain what they consider an ideal family or an ideal life in an everyday life filled with changes.

FR 11.10.
14.15 Uhr

DELHI AT ELEVEN

India / Australia, 2012 – Hindi / Englische Untertitel – 82 Min.

This film presents the work of four young filmmakers of New Delhi. From March to May 2012 they took part in a video workshop at the CIE Experimental Basic School, a government primary school. Each of the filmmakers was eleven years old. Their films offer a special perspective on Indian family and working life. The workshop was coordinated by David MacDougall as part of the «Childhood and Modernity» Project, supported by the Australian National University and the Australian Research Council. The four films included are: *My Lovely General Store*, *Why Not a Girl?*, *My Funny Film*, and *Children at Home*.

FR 11.10.
15.15 Uhr



Ravi Shivhare, Aniket Kumar Kashyap,
Shikha Kumar Dalsus, Anshu Singh,
David MacDougall

CIE Experimental Basic School, New Delhi
in conjunction with «Modernity and Childhood»
Project, Research School of Humanities &
the Arts, Australian National University



Sandro Müntener
Visual Cultural Studies,
University of Tromsø, Norway

BEYOND THE INFINITE? A JOURNEY INTO EUROPEAN UNDERGROUND MUSIC

Europa, 2013 – Englisch, Deutsch, Französisch / Englische Unteritel – 32 Min.

«If you make Rock music and smoke weed, then you get Stoner Rock, that's basically it.»
Nothing more to add? Well, *Beyond The Infinite* does. This film takes you into the vivid underground community of stoner rock music. Record labels, concert promoters, bookers, graphic artists, journalists and of course musicians give an insight on how a do-it-yourself music genre follows its own ideals far away from the mainstream. We meet music enthusiasts from all over Europe commenting and reflecting on their dedication about the music, how the genre is slowly growing and what's the deal with the name stoner rock. This is not only a film about music, but about devoted people all over Europe wanting to create something all together.

SA 12.10.
11.15 Uhr

BRUIT QUI APORTE L'ARGENT

Kamerun, 2013 – Französisch / Fulfulde, englische Untertitel – 52 Min.

SA 12.10.
12 Uhr

At the Blacksmith market in Maroua, in the Far North region of Cameroon, the hammers clang all day long. Here the local blacksmiths turn scrap iron into objects for everyday use. Car bodies become wheelbarrows, truck wheels are transformed into ploughs and smaller pieces of scrap iron end up as spoons. The film is a portrait of Abakar, a young creative blacksmith pursuing his dream to modernize his workshop and to establish a blacksmith enterprise. Following Abakar at work at his workshop, at home with his family, at the meetings in offices and at the exhibitions *Bruit qui apporte l'argent* presents a persistent struggle of an individual to fulfill his dreams of successful entrepreneurship, by bringing seemingly unusable pieces of iron back to life.



Konrad Pilot
Visual Cultural Studies,
University of Tromsø, Norway



Livia Kernen und Alina Reinhard
Institut für Sozialanthropologie,
Universität Bern

TABULA RASA. KONFLIKTE INNERHALB DER ERITREISCHEN DIASPORA IN DER SCHWEIZ

Schweiz, 2013 – (Schweizer-)Deutsch, Tigrenya, Tiger / Deutsche Untertitel – 24 Min.

Der Alltag vieler im Ausland lebender Eritreer ist geprägt von starken Spannungen innerhalb der Diaspora. Folgende Forschung beschäftigt sich mit den Ein- und Ausgrenzungsmechanismen entlang politischer Einstellungen. Ziel ist es, mittels Filmkamera die Konsequenzen und möglichen Lösungsansätze dieser Konfliktlinien in der Schweizer Diaspora zu ergründen. Es wurden Interviews mit Eritreern geführt, einige in ihrem Alltag begleitet und verschiedenen Anlässe der eritreischen Diaspora beigewohnt. Während dem schwierigen Prozess Zugang zum Feld zu finden, ergab sich eine bereichernde Zusammenarbeit mit einem jungen Eritreer. Als Teil der eritreischen Diaspora ist er immer wieder mit verfestigten Fronten und der fehlender Diskussionskultur zwischen den Eritreern konfrontiert. Der Film *Tabula Rasa* begleitet ihn auf der Suche nach Lösungen und ist somit Teil eines entstehenden Diskurses über den Wert des Dialoges zwischen den Eritreern.

SA 12.10.
13.15 Uhr

MIT KÄSE IN DIE WELT

Schweiz / Kirgistan, 2012 – (Schweizer-)Deutsch, Usbekisch, Englisch / Deutsche Untertitel – 65 Min.

SA 12.10.
14 Uhr

Die kirgisische Organisation CBT (Kyrgyz Community Based Tourism Association) schaltete mit Hilfe einer Schweizer Touristin ein Inserat auf einer Schweizer Äplerseite, worin eine Käserin gesucht wurde, um interessierten Frauen im Bergdorf Arslanbob kostenlos das Käsen beizubringen. Die in der Schweiz ausgebildete und wohnhafte Milchtechnologin und Landwirtin Maïke Oestreich erklärte sich dazu bereit, für einmal auf einen Schweizer Alpsommer zu verzichten und stattdessen das erste Mal in ihrem Leben die Grenzen Europas zu verlassen und nach Kirgistan zu reisen. Der Film zeigt, wie dieses spezifische Wissen der Käserin in einen kulturell völlig unterschiedlichen Kontext transferiert und transformiert wird und welche komplexen und ambivalenten Implikationen bei so einem Wissenstransfer und Freiwilligenprojekt auftreten können. Ramona Sonderegger ist dabei der Käserin von ihrem Arbeitsplatz in der Sennerei Sufers in der Schweiz zum grössten Walnusswald der Welt nach Arslanbob gefolgt und hat sie bei ihrem Vorhaben begleitet und beobachtet.



Ramona Sonderegger
Ethnologisches Seminar der
Universität Zürich



Marisa Sulmoni
Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich

NUESTRO MAIZ

Mexiko, 2013 – Spanisch-Mixtekisch / Englische Untertitel – 59 Min.

Corn is Mexico's main food source and for the poorest it often represents the only food supply. Mexico is also recognized worldwide as the center of origin of corn. Particularly the State of Oaxaca, in the South of the Country, is the guardian of a native corn's heritage unique on the planet. Nevertheless native corn is more and more threatened through migration, neoliberal policies and transgenic corn.

The ethnographic documentary shows the importance of corn in every aspect of the life of the indigenous peasants in Oaxaca and their struggle for protecting a plant, which not only is considered a food source but is also regarded as a divinity because it allows their subsistence and therefore it gives life.

SA 12.10.
15.30 Uhr

LINE TO SPACE

Deutschland – Video, 5 Folienobjekte, 5 Stadtpläne – 28 Min.

Bei der Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum interessierten Veronika Brunnering vor allem die Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem. Linien verdichten, sie vernetzen und durch ihre Multiplikation lassen sie neue Räume entstehen. Individuen hinterlassen diese privaten Linien tagtäglich im öffentlichen Raum. Sechs Studenten haben über zwei Wochen ihre Wege, die sie in Bayreuth zurückgelegt haben, auf einem Stadtplan dokumentiert. Vor allem bei häufig zurückgelegten Wegen lassen sich eindeutig individuelle Wegdefinitionen feststellen. Diese Linien, die einen neuen Raum entstehen lassen, sollten visuell dargestellt werden. In der Installation «Line to Space» entsteht ein neuer Raum.

Täglich:
Installation
im Foyer



Veronika Brunnering und
Chanana McKelton
Iwalewa Haus,
Universität Bayreuth

«I think it is important
to give the voice to people
who are normally not
listened to in society.
Every person has a story
worth being told.»



Music
Sharing on
Social
Media

MILENA STOKAR

*1985 / Ethnologisches Seminar der
Universität Zürich und Universität Luzern

Motivation für das Filmprojekt

Enstanden im Seminar «Ethnographischer Film II» an der Universität Zürich, ist der Film eine kleine ethnologische Studie über die Auswirkungen sozialer Netzwerke auf die Musikproduktion, Distribution und den Musikkonsum.

Ausbildung

BA in Kommunikation und Neue Medien, Università della Svizzera Italiana, Lugano. Ausbildung Filmcutterin, Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive (CISA). MA in Kulturwissenschaften, Universität Luzern.

stokar.m@gmail.com



Tischlein
deck dich

MARTINA BIANCHETTI

*1989 / Ethnologisches Seminar der Universität Zürich

Motivation für das Filmprojekt

Der Film entstand als Bachelorarbeit in Ethnologie an der Universität Zürich. Der Inhalt ergab sich aus Martina Bianchettis Interesse an der Thematik des Konsumismus in der modernen Gesellschaft.

Ausbildung

Ethnologiestudium Universität Zürich.
Abschluss 2014.

martidepp@hotmail.com



Santissima
Muerte

CINZIA D'AURIA

*1961 / Sapienza University of Rome, Italy

Motivation for the film project

As a Visual Anthropologist, she worked as a researcher at the University of Rome «La Sapienza». During research works abroad she made some films about social and religious problems.

Education

Visual Anthropologist and founding member of the Associazione Zoe Onlus.

dauriacinzia@virgilio.it



Second
Home

DARIA POLISHCHUK

*1989 / University of Tromsø, Norway

Motivation for the film project

Daria Polishchuk volunteered in different orphanages in her hometown Petrozavodsk, Russia. Seeing all the children living in these big houses made her think about it for a long time and led to the realization of the film.

Education

Master of Philosophy in Visual Cultural Studies, University of Tromsø, Norway. Specialist in Sociology, Petrozavodsk State University, Russia.

dariapo@ymail.com



Ahorita

JULIA HOCHULI

*1990 / Ethnologisches Seminar der Universität Zürich

Motivation für das Filmprojekt

Der Film ist im Rahmen eines Seminars am ethnologischen Institut der Universität Zürich entstanden und bildet zusammen mit einem schriftlichen Konzept und einer Reflexion über den Entstehungsprozess einer Bachelorarbeit.

Ausbildung

Bachelor in Ethnologie, Filmwissenschaft und Ethik an der Universität Zürich.

julia.hochuli@gmx.ch



Encounter
in the
Kuaför
Salonu

LEA ZWIMPFER

*1987 / Ethnologisches Seminar der Universität Zürich

Motivation für das Filmprojekt

Der Film ist als Bachelorarbeit im Rahmen des Seminars «Ethnografischer Film: Einführung in die Praxis» entstanden. Die Aufnahmen aus dem Coiffeursalon stammen von einem einzigen Drehtag.

Ausbildung

Bachelor Ethnologie und Filmwissenschaft an der Universität Zürich.

leapamin@bluewin.ch



Together
as one

KILIAN LAMTUR TANLAKE

*1981 / Visual Cultural Studies, University of Tromsø, Norway

Motivation for the film project

This film is Kilian Lamtur Tanlaka's final assignment to receive a master degree in Visual Cultural Studies at the University of Tromsø, Norway.

Education

D.E.A (Diplôme D'Etudes Approfondies) in History, University of Ngoundere in Cameroon, Master in Visual Cultural Studies, University of Tromsø, Norway.

lamtur2005@yahoo.fr



This is
our land

RITA AZAR SVENDSEN

*1989 / Visual Cultural Studies, University of Tromsø, Norway

Motivation for the film project

Rita Azar Svendsen found her home village always anthropologically interesting. She wanted to convey how life in this place is like and show that there are not only issues of war occupying people's everyday lives.

Education

Bachelor in Social Anthropology, University of Tromsø, Norway. Master in Visual Cultural Studies at the University of Tromsø.

ritaasvendsen@gmail.com



Keeping
Pets in
Beijing

SUSANNE MANER

*1984 / Ethnologisches Seminar der Universität Zürich

Motivation für das Filmprojekt

Der Film entstand im Rahmen des Seminars «Praxis des ethnographischen Films» 2012 am Ethnologischen Seminar der Universität Zürich.

Ausbildung

Bachelor in Ethnologie und Gender Studies, Universität Basel. Master in Ethnologie, Universität Zürich.

susanne.maner@uzh.ch



¿Qué es una
vida sin
problemas?

MARIA ISABELLE MIKALSEN

*1987 / University of Tromsø, Norway

Motivation for the film project

The project was developed as a part of her master in Visual Cultural Studies. Family, solidarity and conflict are important issues to get to know better.

Education

Bachelor in Cultural Anthropology and Media Studies in Basel; Master in Visual Cultural Studies in Tromsø.

maria.isamik@gmail.com



Delhi at
eleven

RAVI SHIVHARE *2000

ANSHU SINGH *2001

ANIKET KUMAR KASHYAP *2001

SHIKHA KUMAR DALSUS *2001

Motivation for the film project

From March to May 2012 four young filmmakers of New Delhi took part in a video workshop at the CIE Experimental Basic School, a government primary school.

Education

Primary school, grade 6.

david.macdougall@anu.edu.au



Beyond
The Infinite

SANDRO MÜNTENER

*1987 / University of Tromsø, Norway

Motivation for the film project

This film is Sandro Münteners final assignment to receive a master degree in Visual Cultural Studies. Furthermore he wanted to contribute to the slowly connecting and establishing network of Stoner Rock music in Europe.

Education

Bachelor in Cultural Anthropology and Media Studies in Basel; Master in Visual Cultural Studies in Tromsø.

smuentener@gmx.ch



Tabula
Rasa

LIVIA KERNEN *1988

ALINA REINHARD *1990

Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern

Motivation für das Filmprojekt

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit setzten sie sich filmisch mit dem Thema der eritreischen Diaspora und deren Konflikte auseinander. Ziel war es eine Plattform zu bieten und die Diskussionsbereitschaft zu fördern.

Ausbildung

L.K.: Bachelor Sozialanthropologie, Ökologie und Biologie.

A.R.: Bachelor in Sozialanthropologie und Medien- und Kommunikationswissenschaften.

livia.kernen@students.unibe.ch



Bruit qui
apporte
l'argent

KONRAD PILOT

**1984 / Visual Cultural Studies, University of Tromsø, Norway*

Motivation for the film project

This film is Konrad Pilots final assignment to receive a master degree in Visual Cultural Studies at the University of Tromsø, Norway.

Education

Master in Sociocultural Anthropology at the University of Munich, Master Student in Visual Cultural Studies at the University of Tromsø, Norway.

29pilot@gmail.com



Mit Käse
in die Welt

RAMONA SONDEREGGER

**1982 / Ethnologisches Seminar der Universität Zürich*

Motivation für das Filmprojekt

Die Käserin Maïke Oestreich suchte eine Begleitung für ihre Reise nach Kirgistan. Ramona Sonderegger nutzte die Chance und entwickelte zu ihrem Vorhaben eine Forschungsfrage, die sie dann filmisch umsetzte.

Ausbildung

Primarlehrerin, Bachelor in Ethnologie, Psychologie und Politikwissenschaften.

sonderegger.ramona@gmail.com



Nuestro
Maíz

MARISA SULMONI

**1979 / Ethnologisches Seminar der Universität Zürich*

Motivation für das Filmprojekt

Der Film ist Teil von Marisa Sulmonis Lizentiatsarbeit an der Universität Zürich.

Ausbildung

Studium der Malerei und Fotografie an der Nuova Accademia di Belle Arti in Mailand, Italien. Studium der Ethnologie und Filmwissenschaft an der Universität Zürich.

misu.sulmoni@mad-frame.com



Line to
Space

VERONIKA BRUNNINGER

**1988 / Iwalewa Haus, Universität Bayreuth*

Motivation für das Projekt

Der Film ist Produkt eines Seminar in Ethnologie zum Thema «Public Space- Kunstpraxen im öffentlichen Raum» und der Ausstellung «Reclaim the Streets» (Okt. 2012 – März 2013) am Iwalewa Haus Bayreuth.

Ausbildung

Bachelor in Kultur und Gesellschaft Afrikas, Bayreuth. Bachelor in Afrikanische Sprachen, Literaturen und Kunst, Bayreuth.

v.brunninger@gmx.de

« Der Film ist ein Plan-B-Projekt, denn meistens kommt es anders als geplant und mit vielen Überraschungen. »

KINO xenix

TIERE

JÖRG KALTS LETZTES
FILMPROJEKT ALS
SZENISCHE LESUNG

SA 26. / SO 27. OKTOBER

Zürich
liest'13
24.-27.10.2013



Die erste Adresse für Filme aus Süd und Ost



La Yuma, Nicaragua

DVDs und Online-Kino | **Aktueller Fokus: Lateinamerika**

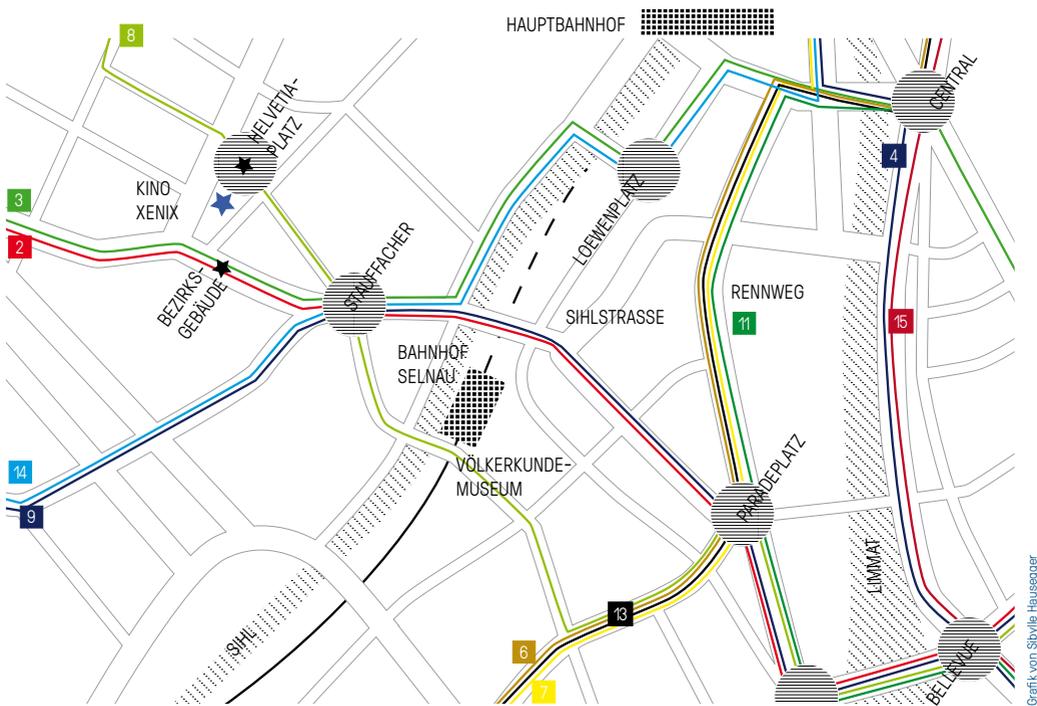
www.trigon-film.org

trigon-film

Ob Offset- oder Digitaldruck,
unsere XXL-Erfahrung
schleckt keine Geiss weg.



Karl Schwegler AG • Grafischer Betrieb
Hagenholzstrasse 65 • 8050 Zürich
Tel. 044 308 84 11 • www.schwegler.com



Graphic von Sibylle Haussegger

Wege ins Xenix

Das Xenix ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Velo bestens erreichbar. Parkplätze im Quartier sind je nach Tageszeit und Wochentag schwieriger zu finden.

Kino Xenix

Kanzleistrasse 52, CH-8004 Zürich
am Helvetiaplatz

Anreise

Tram 8 und Bus 32 bis Helvetiaplatz,
Tram 2 und 3 bis Bezirksgebäude

Eintritt

Einzelner Filmblock Fr. 5.-
Tagespass Fr. 20.- / Festivalpass Fr. 30.-
Mit N/F-Bewilligung ist der Eintritt frei

Programm online

www.regardbleu.ch

Kontakt

Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Tel. 044 634 90 11
www.musethno.uzh.ch
dick@vmz.uzh.ch